

Herzlich willkommen zum Elternabend «Das Übertrittsverfahren in Kirchberg»

29. Oktober 2026

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Begrüssung und Vorstellung

Begrüssung:

Simona Cattaneo, Co-Schulleiterin
Kindergarten und Primarschule Kirchberg

**Referentin
Primarstufe:**

Yvonne Jud
Klassenlehrerin 5/6c

**Referent
Sekundarstufe I:**

Andri Niederhauser, Co-Schulleiter
Oberstufe des GV Kirchberg

Klassenlehrpersonen:

Doris Marti & Esther Bühler, Klasse 5a
Simon Utiger, Klasse 5b

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Das Übertrittsverfahren der Primarschule Kirchberg

Ziel des Übertrittsverfahrens ist es, Ihr Kind aufgrund seiner voraussichtlichen Entwicklung demjenigen Schultyp und denjenigen Niveaufächern zuzuweisen, in denen es am besten gefördert werden kann. Damit der Entwicklungsprozess Ihres Kindes während einer längeren Phase beobachtet und begleitet werden kann, zählt bereits das fünfte Schuljahr zur Beobachtungszeit.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Das Übertrittsverfahren der Primarschule Kirchberg

Die Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf:

- der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik, wobei der Übertrittsbericht- und auch der Beurteilungsbericht der 5. Klasse massgebend sind
- der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen im Fach NMG
- der Beurteilung der personalen Kompetenzen in allen Fächern
- den Beobachtungen der Eltern
- der Selbsteinschätzung der Schülerin oder des Schülers

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Das Übertrittsverfahren der Primarschule Kirchberg

Durchhaltewillen?	Potenzial?	Leistungen?
Selbständigkeit?	Neugierde?	Selbstreflexion?
Interesse?	Freude an der Schule?	Strategien?
Auffassungs- vermögen?	Arbeitsverhalten?	Begabung?

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Begriffsklärung

Sekundarstufe I = bezeichnet die Schuljahre 7 bis 9 unabhängig vom eingeschlagenen Weg und vom besuchten Niveau oder Schultyp («Oberstufe»). Auf der ***Sekundarstufe I*** besuchen die Kirchberger Schülerinnen und Schüler entweder das Realschul- oder das Sekundarschulniveau.

Der Übertritt in die ***Sekundarstufe I*** findet in der Regel nach dem 6. Schuljahr statt.

Niveau = In der Oberstufe Kirchberg gibt es zwei Niveaus: Real und Sek.

Im **Sekundarschulniveau** gelten höhere Anforderungen als im **Realschulniveau**.

Begrüßung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Begriffsklärung

Niveaufächer = Die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik sind Niveaufächer. Die Zuteilung dieser Niveaufächer entscheidet über den Schultyp.

Schultyp = Real oder Sek.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Meilensteine

5. Schuljahr 1. Semester

- Information der Eltern zum Übertrittsverfahren
- Erste Beobachtungen
- Reguläres Standortgespräch

5. Schuljahr 2. Semester

- Schulinterne Orientierungsarbeiten
(Deutsch / Französisch / Mathematik)
- Die Orientierungsarbeiten werden als normale Lernkontrollen auf unserer Stufe durchgeführt.
- Beurteilungsbericht mit Noten (Zeugnis)

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Meilensteine

6. Schuljahr 1. Semester

- Schulinterne Orientierungsarbeiten (D / F / M)
- Schriftliche Standortbestimmung für Eltern und Kinder im November
- Alle Lehrpersonen der 6. Klasse und die Schulleitung treffen sich, um Grenzfälle (anonym) zu besprechen. Dies soll eine einheitliche Handhabung unterstützen.
- Nach den Weihnachtsferien: Die Lehrpersonen füllen den Übertrittsbericht / das Übertrittsprotokoll aus.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Der Übertrittsbericht

Die Klassenlehrperson verfasst unter Einbezug der übrigen an der Klasse unterrichtenden Lehrkräften einen Übertrittsbericht, welcher im Anschluss gemeinsam mit den Eltern und der Schüler*innen besprochen und unterschrieben wird. Der Bericht gibt Auskunft über die Leistung der Schüler*innen in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik sowie den personalen Kompetenzen in allen Fächern im zweiten Semester des 5. Schuljahres und im ersten Semester des 6. Schuljahres.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Der Übertrittsbericht

6. Klasse nach den Weihnachtsferien: Die Lehrpersonen füllen den Übertrittsbericht / das Übertrittsprotokoll aus.

Übertrittsbericht

Primarstufe - Sekundarstufe I

Der Übertrittsbericht gibt Auskunft über die Fachkompetenz in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch sowie über die personalen Kompetenzen. Er enthält die Beurteilung des vergangenen Semesters. Der Übertrittsbericht wird mit der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern am Übertrittsgespräch besprochen.

Übertrittsrelevante Fächer	Beurteilung Fachkompetenz			
	ungenügend	genügend	gut	sehr gut
Mathematik	☐	☐	☐	☐
Deutsch	☐	☐	☐	☐
Französisch	☐	☐	☐	☐

Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann

trifft selten zu ← → trifft meistens zu

» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Das Übertrittsprotokoll

Das Übertrittsprotokoll setzt sich aus drei verschiedenen Stellungnahmen zusammen:

- der Zuweisung aus Sicht der Lehrpersonen
- der Selbsteinschätzung der Schülerin oder des Schülers
- der Zuweisung aus Sicht der Eltern
- Das Übertrittsprotokoll dient als Grundlage für das Übertrittsgespräch

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Die Zuweisung aus Sicht der Lehrperson(en)

Eine Zuweisung in die Sekundarschule kann dann erfolgen,

- wenn mindestens zwei der Niveaufächer (Deutsch, Französisch, Mathematik) dem Sekundarschulniveau entsprechen,
- ... die Mehrheit (und nicht der Durchschnitt) der Arbeiten auf Sekniveau sind (Note 5 oder besser)
- ... und die überfachlichen Kompetenzen dafür sprechen.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Das Übertrittsprotokoll

6. Schuljahr nach den Weihnachtsferien

Zuerst erfolgt die Zuweisung aus Sicht der Lehrperson.

Die Schülerin oder der Schüler schätzt sich ein.

Die Eltern füllen ihren Teil des Übertrittsprotokolls aus.

Übertrittsprotokoll

Primarstufe - Sekundarstufe I

Zuweisung für das 7. Schuljahr

Bei der Abgabe an die Eltern sind die ersten beiden Zeilen des Übertrittsprotokolls ausgefüllt (Zuweisung aus der Sicht der Lehrperson und Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers).

1) Übertrittsgespräch

Zuweisung aus Sicht der Lehrperson

Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers

Zuweisung aus Sicht der Eltern

☐ Gemeinsamer Antrag

☐ Kein gemeinsamer Antrag

Mathematik		Deutsch		Französisch		Schultyp	
Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Das Übertrittsgespräch

Im Januar des 6. Schuljahres erhalten die Eltern den Übertrittsbericht und das Übertrittsprotokoll zur Stellungnahme. Anschliessend werden die Eltern und die Schülerin oder der Schüler von der Klassenlehrperson zum Übertrittsgespräch eingeladen. Ziel des Übertrittsgesprächs ist es, einen gemeinsamen Zuweisungsantrag zu formulieren.

Die Klassenlehrperson ergänzt nach dem Gespräch das Übertrittsprotokoll mit dem entsprechenden Antrag an die Schulleitung.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Das Übertrittsgespräch

Variante A

- Bis Mitte Februar:
Gemeinsamer Antrag an die Schulleitung
- Im März:
Übertrittsentscheid

Variante B

- Bei Uneinigkeit: Anmeldung zur Kontrollprüfung
- 2. Woche März:
Kontrollprüfung in Burgdorf (D / F / M)
- Ende März:
Übertrittsentscheid aufgrund der Kontrollprüfung
- **Achtung:** Das Ergebnis der Kontrollprüfung ist massgebend für den Übertrittsentscheid!

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Der Übertrittsentscheid

Den Übertrittsentscheid fällt die Schulleitung auf Grund des Übertrittsprotokolls. Wer in zwei oder drei übertrittsrelevanten Fächern dem Realschulniveau zugewiesen wird, gilt als Schüler*in des Schultyps Real.

Wer in zwei oder drei übertrittsrelevanten Fächern dem Sekundarschulniveau zugewiesen wird, gilt als Schüler*in des Schultyps Sek.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Elterninformation Beurteilung



Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Oberstufe Gemeindeverband Kirchberg

- 300 Schüler:innen aus 7 Verbandsgemeinden
- 48 Lehrpersonen
- 3 Schulanlagen
- Im Sommer 2016 Einführung eines durchlässigen Schulmodells
- SJ 26/27: 4 Sekundarklassen, 9 Mischklassen, 2 Realklassen



Solothurnstrasse 5



Beundenweg 7



Modulbau

Begrüssung

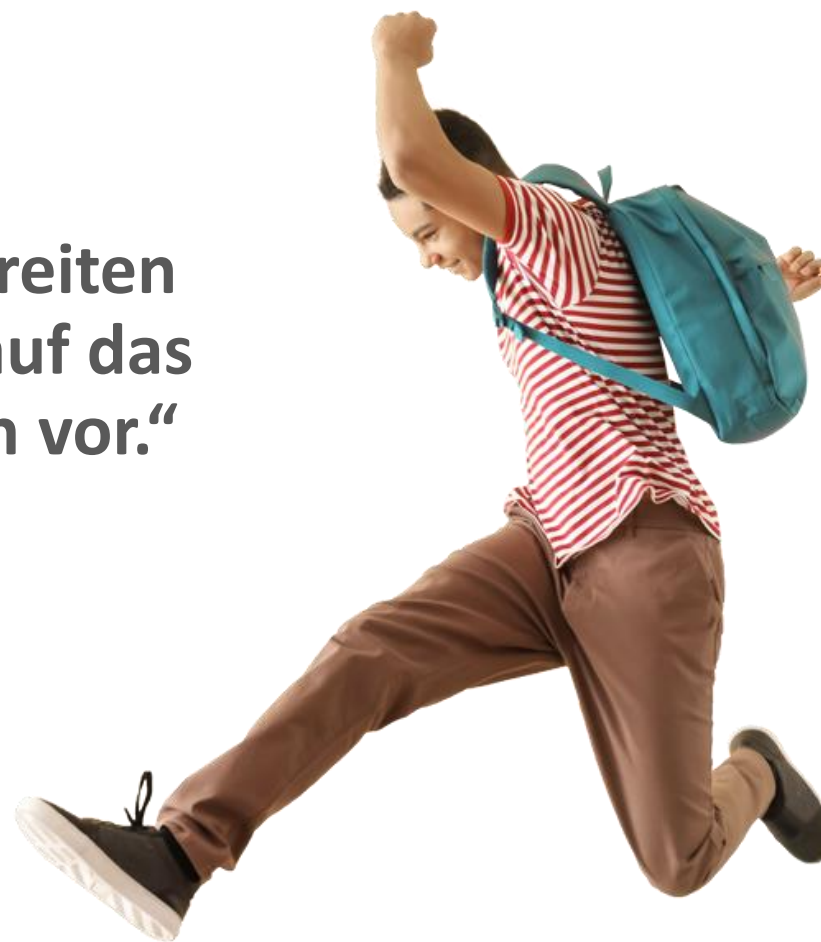
Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Oberstufe Gemeindeverband Kirchberg

**„An unserer Schule bereiten
sich junge Menschen auf das
zukünftige Berufsleben vor.“**



Begrüßung

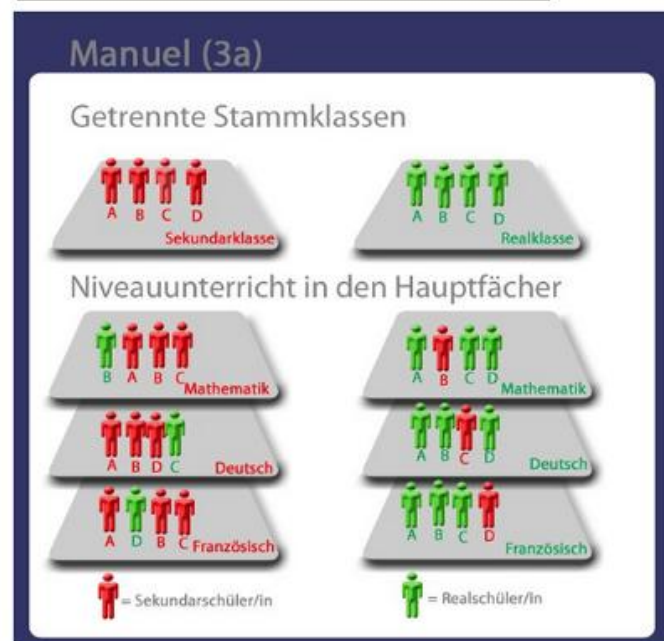
Primarstufe

Sekundarstufe I

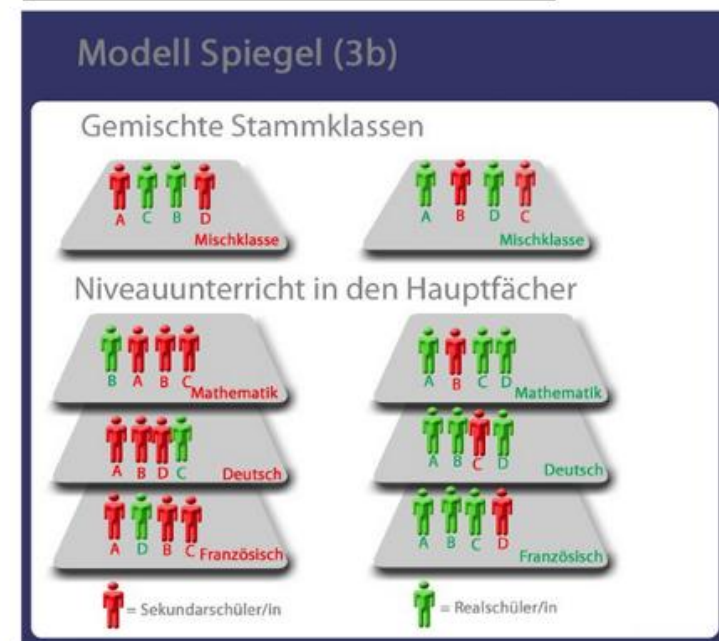
Fragen

Schulmodell 3a und 3b auf der Sekundarstufe 1

Modell 3a (Manuel)



Modell 3b (Spiegel)



Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Durchlässiges Schulmodell

Schultyp Sek
7. Klassen

Deutsch

Schultyp Real
7. Klassen

Schultyp Sek
8. Klassen

Franz

Schultyp Real
8. Klassen

Schultyp Sek
9. Klassen

Mathematik

Schultyp Real
9. Klassen

Flexibilisierung im 9. Schuljahr

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Durchlässiges Schulmodell: Beispiele

Schülerin 1

Franz (S)

Math (S)

Deu (S)

Typ (S)

Schüler 2

Franz (S)

Math (R)

Deu (S)

Typ (S)

Schüler 3

Franz (R)

Math (R)

Deu (S)

Typ (R)

Schülerin 4

Franz (R)

Math (R)

Deu (R)

Typ (R)

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Schullaufbahnentscheide in der Sekundarstufe I

- Ein Beurteilungsbericht Ende Schuljahr
- Bei genügenden Leistungen Übertritt ins nächste Schuljahr im gleichen Schultyp oder Niveau
- Bei ungenügenden oder sehr guten Leistungen in einem Niveaufach wechselt die Schülerin oder der Schüler ins entsprechende andere Niveau. Dies kann auch einen Wechsel des Schultyps zur Folge haben.

Schüler 3

Franz (R)

Math (R)

Deu (S)

Typ (R)

Schüler 3

Franz (R)

Math (S)

Deu (S)

Typ (S)

- Schullaufbahnentscheide können zu einem flexiblen Zeitpunkt während dem Schuljahr vollzogen werden.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Schnittstelle Zyklus 2 und Zyklus 3



Rückmeldemeeting

- Treffen nach rund 12 Schulwochen in der Oberstufe zwischen Lehrpersonen der 5./6. Klasse und Lehrpersonen der Oberstufe

Übergabemeeting

- Treffen im Mai zwischen Lehrpersonen der 5./6. Klasse und Klassenlehrpersonen der Oberstufe

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen



Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Frage:

Bleibt die Klassenzusammensetzung der jetzigen 6. Klassen in der OS gleich, wenn die SuS in eine niveaugemischte Stammklasse kommen?

Nein, die Klassenzusammensetzung bleibt beim Übertritt in die Oberstufe nicht bestehen. Die neuen Stammklassen werden neu zusammengestellt. Dabei werden auch Jugendliche aus den Verbandsgemeinden berücksichtigt.

Bei der Zusammensetzung der Klassen werden verschiedene Kriterien berücksichtigt, insbesondere eine ausgewogene Verteilung der Geschlechter und der unterschiedlichen Leistungsniveaus. Wenn es im Rahmen dieser Kriterien möglich ist, wird auch auf bewährte Freundschaften Rücksicht genommen.

In die Klassenbildung werden zudem die Lehrpersonen der jetzigen 6. Klassen miteinbezogen.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Frage:

Warum wurde an der OS zum Teil auf das Modell der gemischten Stammklassen gewechselt?

Das hat einerseits einen organisatorischen Grund; so kann das Missverhältnis von ungleichen Stammklassen ausnivelliert werden.

Der andere – und gemäss der Meinung von Herrn Niederhauser viel der wichtigere Punkt – ist der pädagogische Aspekt:

- die Stigmatisierung fällt weg; das Schubladisieren ebenso*
- Individuelle Förderung und Forderung*
- Lernen voneinander und miteinander*
- Stärkung sozialer Kompetenzen*
- Vorbereitung auf die Berufswelt und die Gesellschaft.*

Seit drei Jahren hat die OS mit diesem Modell gute Erfahrungen gesammelt.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Frage:

Warum werden die SuS in der 6. Klasse einem Niveau zugeteilt, wenn es danach ein Niveauwechsel eh wieder so flexibel ist, wie dargestellt?

Im Kanton Bern ist ein Übertrittsverfahren mit Zuweisung zu einem Schulniveau bzw. Schultyp gesetzlich vorgesehen.

Gemäss der kantonalen Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volksschule (DVBS) werden alle Schülerinnen und Schüler des 6. Schuljahres in das Übertrittsverfahren einbezogen.

Ziel ist, jedes Kind entsprechend seinen Fähigkeiten und seiner voraussichtlichen Entwicklung dem Schulniveau bzw. Schultyp zuzuweisen, in dem es am besten gefördert werden kann. Im deutschsprachigen Kantonsteil betrifft dies insbesondere die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik sowie das Arbeits- und Lernverhalten.

Begrüssung

Primarstufe

Sekundarstufe I

Fragen

Frage:

Können Sie mir das mit den gemischten Stammklassen nochmals erklären?

*Die niveaugemischte **Stammklasse** und das individuelle **Schulniveau** erfüllen unterschiedliche Aufgaben.*

*Die **Stammklasse** ist der gemeinsame soziale Bezugsrahmen. Jugendliche mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen lernen und leben miteinander und werden in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt. (Analog zur 6. Klasse)*

*Die **Niveauteilung** orientiert sich an den individuellen schulischen Voraussetzungen und legt fest, welchen fachlichen Anforderungen die Jugendlichen in den entsprechenden Fächern begegnen.*